

Eine Falle zuviel

Weltcup | Nach Laufbestzeit in Durchgang eins fuhr Marc Digruber nur knapp an seinem ersten Sieg im Europacup vorbei.

Von Walter Riel

„In einem Slalom hast du 120 Fallen, wo du ausscheiden kannst“, erklärte vor nicht allzu langer Zeit Weltcupdominator Marcel Hirscher. Die 118. wurde leider Marc Digruber zum Verhängnis.

Nach einem sensationellen ersten Lauf lag der Mitterbacher beim Europacupslalom im deutschen Arber mit einer Sekunde vor dem Rest des Feldes. „Ich bin heute extrem gut gefahren und habe alle domi-

niert“, wusste Marc Digruber um seine gute Leistung. Auch im zweiten Durchgang zündete Digruber nochmals ein Feuerwerk und deklassierte die Konkurrenz bis kurz vor Schluss. Doch genau hier drehte der Kurs nochmals sehr stark, wodurch Marc Digruber das vorletzte Tor zwischen die Beine bekam und einfädelte.

Digruber: „Ich habe auch im zweiten Durchgang nicht gebremst, nur in den letzten fünf Tore habe ich etwas zu-

rückgeschaltet, das war wahrscheinlich ein Fehler.“ Trotzdem blickt der Mitterbacher positiv nach vorne: „Heute ärgere ich mich noch, morgen ist es mir wahrscheinlich schon egal. Aber ich habe gesehen, dass ich wirklich schnell fahren kann. Das gibt Selbstvertrauen für nächste Woche.“ In Monte Pora in Italien bekommt Marc Digruber am kommenden Wochenende die nächste Chance, seinen ersten Europacupsieg zu feiern.